



Pressemitteilung: Erste Sitzung AK Haushalt

Neu-Anspach den 08.01.2021

„Wir sind mit dem Ergebnis der ersten Sitzung des Arbeitskreises Haushalt sehr zufrieden“ resümieren Kevin Kulp (SPD) und Christian Holm (b-now), die ihre Fraktionen in diesem Gremium vertreten. Zur Erinnerung: Der nicht-öffentlich tagende Arbeitskreis Haushalt ist nach längerer Debatte in der letzten Stadtverordnetenversammlung mit den Stimmen von SPD, b-now und NBL ins Leben gerufen worden. „Wir möchten uns ausdrücklich bei allen Fraktionen für den sachorientierten und gelungenen Austausch bedanken“, betont Holm. Es habe sich gezeigt, wie sinnvoll zunächst der Austausch im kleinen Kreis über den Haushalt sei. „Fernab des öffentlichen Schlagabtauschs im Ausschuss konnte hier endlich über die Sache geredet werden“, meint auch Kulp. Schließlich sei es die gemeinsame Verantwortung aller gewählten Stadtverordneten unabhängig von der jeweiligen Partei am Abbau des über Jahrzehnte angehäuften Defizits des Stadthaushaltes zu arbeiten. Man wolle nun aber keinesfalls Ergebnissen des Arbeitskreises vorweggreifen, betonen Holm und Kulp, sind sich jedoch in der Zielsetzung einig: „Die angedrohte derart massive Erhöhung der Grundsteuer B muss abgewendet werden.“ Zugleich sehen sich die beiden Politiker jedoch auch in der grundsätzlichen Strategie bestätigt, die Haushaltsdebatte erst im Januar zu starten. „Es sind nochmal erhebliche Zuschüsse des Landes Hessen sowie eine Senkung der Kreisumlage gekommen, die das Defizit senken“, führt Holm hierzu aus. Zudem habe es weitere Veränderungen bei den Schlüsselzuweisungen des Landes, den Betriebskosten der evangelischen KiTas und Fördermitteln für den Wald gegeben. Und Kulp ergänzt: „Hinzu kommt, dass die nun zum Großteil beantworteten Fragen von SPD, b-now und NBL auch nochmal einen ganz anderen Blick auf einzelne Haushaltspositionen eröffnen und so neue Diskussionen ermöglichen.“ Damit sei die Ausgangslage inzwischen eine völlig andere als im Dezember. „Eine zu frühe Abstimmung im Dezember hätte demnach Verbindlichkeiten zu Lasten der Bürgerinnen und Bürger zur Folge gehabt“, betonen Holm und Kulp abschließend und fügen hinzu: „Allein wegen der Arbeitsatmosphäre war es gut, dass die Haushaltsberatungen nicht im Dezember abgeschlossen wurden. Wir freuen uns auf die weiteren konstruktiven Gesprächsrunden mit den anderen Fraktionen.“